



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
STADTRATSFRAKTION LOHNE

SPD - Stadtratsfraktion, Kettelerstraße 40, 49393 Lohne

Bürgermeisterin
Dr. Henrike Voet
Vogtstraße 26
49393 Lohne

Fraktionsvorsitzender
Eckhard Knospe

Kettelerstraße 40
49393 Lohne

Telefon: 04442/2942
E-Mail: eckhard@knospe-lohne.de
www.spd-lohne.de

Lohne, 07.03.2023

Antrag gem. § 56 NKomVG

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, für die Nachholung der rückständigen Jahresabschlüsse 2018 bis 2021 und den Jahresabschluss 2022 einen verbindlichen Zeitplan aufzustellen.

Begründung:

Über den Jahresabschluss 2017 hat der Stadtrat erst kürzlich am 14.12.2022 beschlossen. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben hätte über diesen Jahresabschluss 2017 spätestens bis zum 31.12.2018 beschlossen werden müssen (§ 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG). Insoweit erfolgte der Beschluss des Stadtrates Lohne dazu fast vier Jahre zu spät.

Der Grund für den verspäteten Beschluss über den Jahresabschluss 2017 liegt offensichtlich in der verspäteten Vorlage des Jahresabschluss 2017 an das Rechnungsprüfungsamt. Spätestens am 31.03.2018 hätte der Jahresabschluss 2017 aufgestellt sein müssen. Offenbar ist dem Rechnungsprüfungsamt aber erst mit Schreiben vom 28.02.2022 der korrigierte Jahresabschluss 2017 zur abschließenden Prüfung vorgelegt worden. Insoweit wird auf die Seiten 6 und 7 des „Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreis Vechta über die Prüfung des Jahresabschluss 2017 der Stadt Lohne“ vom 08.11.2022 verwiesen.

Die verspätete Erstellung des Jahresabschluss 2017 und der dadurch bedingte verspätete Beschluss des Stadtrates darüber hatte zur Folge, dass rechtswidrig in den Haushaltsplan 2023 nur vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2018 bis 2021 eingeflossen sind.

Der Jahresabschluss 2018 soll bis Juni 2023 geprüft werden und auch die Abschlüsse 2019 - 2021 sollen danach zeitnah erfolgen (siehe S. 16 des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung vom 29.11.2022).

Die SPD-Fraktion hält diese Zeitschiene für nicht ausreichend und zu unverbindlich, um alsbald wieder einen rechtmäßigen Zustand herzustellen.

Nach Ansicht der SPD-Fraktion müssten in den kommenden Jahren mindestens zwei - besser noch mehr - rückständige Jahresabschlüsse erstellt, vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und vom Stadtrat beschlossen werden, um die aktuell rechtswidrige Situation schnellstens zu beenden.

Eckhard Knospe
Fraktionsvorsitzender

Peter Willenborg
Fraktionsmitglied